download unter www.biologiezentrum.at
Wiener Entomologische Zeitung XII, 1893

Beiträge zur Dipterenfauna des österreichischen Littorale.

Von P. **Gabriel Strobl** in Admont.

In den Jahren 1879 und 1883 machte ich zwei ungefähr dreiwöchentliche Reisen (von Mitte Juli bis gegen Mitte August) in das österreichische Littorale. Am längsten hielt ich mich in Fiume auf, von wo ich mehrere Ausflüge in das Dragathal, das romantische Rěcinathal, besonders aber in die gegen Volosca gelegenen Eichenhaine unternahm; die daselbst häufig vorkommenden Dolden der *Ferulago galbanifera* gaben reiche Ausbeute an Dipteren und Hymenopteren. Zwei Tage verweilte ich in Abbazia, längere Zeit in Nabresina; von da machte ich Excursionen an das Meer, nach Duino, Monfalcone etc.; ebenso machte ich von Görz Ausflüge in das Krojnathal, nach Tolmein und von Triest auf den Karst gegen Lippizza. Im Jahre 1879 dehnte ich die Reise auch nach Dalmatien aus, sammelte in der näheren Umgebung von Zara, um Sebenico, besonders bei den herrlichen Wasserfällen der Kerka bis Scardona, von Spalato gegen Salona und zuletzt um Ragusa (3 grössere Ausflüge: zur Omla, in das Breunothal bis Herzegowina und auf die reizende Insel Lacroma).

Sämmtliche, von mir erbeutete Arten des hier folgenden Verzeichnisses befinden sich im naturhistorischen Cabinete zu Admont. Ausserdem nahm ich noch die von Herrn Gian Battista Novak in Zara um Zara, Spalato und auf Lesina gesammelten, von mir determinirten Arten und einige von Erber in Dalmatien gesammelte, von mir käuflich erworbene Arten auf.

Die Zeichen ♂ ♀ sind bekannt. S bedeutet Schiner, Fauna; SS bedeutet Schiner, Fauna und Sammlung, also Arten, die ich nach der Sammlung Schiner's revidiren konnte; * bedeutet, dass die Art in Schiner's Fauna noch nicht als österreichisohe vorkommt; (Nov.) und (Erb.) heisst: leg. Novak, resp. Erber. Für die zwei Pflanzen, auf denen ich die meisten Dipteren sammelte, *Ferulago galbanifera* und *Euphorbia nicaeensis,* wendete ich die Abkürzungen Fer. und Euph. an; die für Fundorte öfters angewendetn Abkürzungen (Vol., Rěc., Nabr., Monf., Dalm. etc.) sind nach Obigem leicht zu deuten.

download unter www.biologiezentrum.at

I. Stratiomyidae.

Pachygaster

ater Pz. S 3. Lesina (Nov.).

Nemotelus

plagiatus S 5. In den Lagunen von Monf. gestreift ♀.

crenatus Egg. S 6. Ebenda ♂.

brachystomus Lw. S 4. Zara (Nov.) ♂.

Lasiopa

tenuirostris Lw. S 8. Dalmatien (Erb. ♂, von Loew selbst determ.), Zara (Nov.).

* *Mannii* Mik, Zool. Bot. G. 1881, pag. 315. Am Karst bei Triest auf Euph., bei Volosca auf Fer. ♂ ♀.

Clitellaria

Dahlii Mg. SS 8. Bei Fiume (Rěc.) auf Pastinak ♀, bei Abb. auf Pistacien ♂.

Oxycera

muscaria Fbr. Zara (Nov.).

Stratiomyia

longicornis Scp. SS 15. (*strigata* Fbr.) Auf Dolden in den Lagunen bei Duino.

cenisia Mg. Dolden bei Zara ♂, identisch mit ♂ aus Calabria (Erb., det. Loew als *latiuscula* Lw.).

Alliocera

graeca Snd. S 13. Lesina, Zara (Nov.).

Odontomyia

flavissima Rss. S 17. Dalmatien (Erb.).

hydropota Mg. S 19. Dalm. (Erb.), Lagunen von Duino und Monf. häufig.

angulata Pz. SS 19. Triest am Karst auf Euph., Kerkafälle auf *Mentha* häufig.

(Hoplodonta Rond.)

viridula Fbr. SS 19. Kerkafälle mit voriger selten.

Sargus

bipunctatus Scp. S 21. Dalm. (Erb.).

Chrysomyia

formosa Scp. SS 23. Triest am Karst.

II. Tabanidae.

(Anordnung nach Brauer's Monographie, Denkschrift. d. k. Akademie d. Wissensch., 1880, pag. 105—216.)

Tabanus

lateralis Mg. Br. 50 (*pilosus* Lw.). S 32. Dalm. (Erb.).

ater Rss. Br. 55. S 33. Görz, auf Fer.

umbrinus Hff. Br. 58. S 33. Zara, Lesina (Nov.).

gigas Hrbst. Br. 61. S 29. Zara (Nov.).

fulvus Mg. Br. 65. S 32. Görz, Fiume, Vol., Abb., Duino, auf Dolden und Pferden häufig.

* *lunatus* Wd. Br. 67. Lesina ♂ ♀ (Nov.). Identisch mit einem von Loew als *anthophilus* Lw. det. ♀ aus Tinos (Erb.).

* *intermedius* Egg. Br. 78. Spal. gegen Salona ♀, mich umschwärmend (von Brauer selbst als richtig erklärt).

bromius L. Br. 83, var. *glaucescens* S 36. Dalm. (Erb.).

tergestinus Egg. Br. 85. S 33. Fiume, Vol., Abb., Monf. häufig, theils rüttelnd, theils mich umschwärmend.

autumnalis L. Br. 88. S 35. Zara (Nov.).

cognatus Lw. Br. 96. S 34. Fiume (Rěc.), mich umschwärmend, ♂ nicht selten.

* *unifasciatus* Lw. Br. 98. Görz, Krojnathal auf Steinen ♂.

graecus Fbr. Br. 74. Dalmatien (Nov.) ♂ ♀.

Haematopota

italica Mg. SS 38. Fiume, Zara etc. häufig.

variegata Fbr. SS 38. Görz, Krojnathal ♀.

Chrysops

marmoratus Rss. S 40 (*italicus* Lw. Z. B. Ges. 1858, pag. 630), Spalato (Nov.), Duino auf Dolden der Lagunen, nur ♂.

quadratus Mg. SS 41. An der Kerka.

III. Bombyliidae.

Lomatia

Erynnis Lw. Mg. VIII. 137 (*Belzebul* S 47, non Fbr. sec. Lw., non *Rogenhoferi* Now. Z. B. G. 1867, pag. 346, Lw. Mg. VIII. 143.). Dalm. (Erb.), Lesina (Nov.).

Sabaea Fbr. S 47. Dalmatien (Nov.) ♂.

Anthrax

perspicillaris Lw. Mg. VIII. 157. Mik, Z. B. G. 1881, pag. 592 (*fenestrata* S 49 pr. p. in Bezug auf den Fundort Dalmatien). An den Kerkafällen auf *Mentha*, Lesina (Nov.); auch um Trient in Südtirol an Wegen häufig.

download unter www.biologiezentrum.at

velutinus Mg. SS 50. Auf *Mentha, Ferula,* an Wegrändern um Fiume, Volosca, Abbazia, auf Lacroma häufig.

afer Fbr. SS 50. Auf steinigen Abhängen um Nabresina, an Wegrändern um Spalato ♂ ♀.

* *halteralis* Kow. Wien. Ent. Z. 1883, pag. 169. Auf Fer. bei Volosca ♀.

Paniscus Rss. SS 50. Kow. l. cit. Dürre Hügel bei Duino, Lesina (Nov.).

flavus Mg. SS 51. Kow. l. cit. Auf Fer. bei Volosca sehr häufig, auch um Abbazia, Ragusa; Dalm. (Erb., von Loew als *modesta* Mg. determ.). ♂ bald mit weissem, bald gelbem Afterbusch.

circumdatus Mg. Kow. l. cit. *(hottentotta* S 51). Um Fiume und Volosca, besonders auf Fer. häufig; auch am Meere bei Nabresina.

* *cingulatus* Mg. II. 145, Kow. l. cit. Dalmatien (Erb. ♀, det. Loew), auf Fer. bei Volosca ♀, Lesina (Nov.) ♂ (var. 2. bis 6. Ring mit deutlichen Binden).

* *concinnus* Mg. II. 147. Auf Fer. bei Volosca ♀, steinigen Abhängen am Meere bei Nabresina ♂ ♀ häufig (identisch mit einem von Loew selbst determ. ♂ aus Epirus, Erb.).

Argyramoeba

hetrusca Fbr. S 52. Spalato (Nov.).

leucogaster Mg. SS 54. Wege bei Volosca.

varia Fbr. S 54. Auf Fer. bei Volosca.

binotata Mg. SS 53. Im Volksgarten von Fiume.

* *Hesperus* Mg. II. 165. An Wegen bei Abbazia ♂, Lesina ♂ ♀ (Nov.); identisch mit Exemplaren aus Epirus (Erb., determ. Loew).

Exoprosopa

Jacchus Fbr. ♂ *(Pandora* S 55 ♂, *picta* S 55 ♀). (Nach Prof. Mik's Sammlung revidirt.) Felsige Wegränder bei Abbazia ♀; ♂ sammelte ich bei Auer (Südtirol); Lesina (Nov.).

* *stupida* Rss. Mg. II. 179. teste Mik. Auf *Mentha* bei den Kerkafällen ♂ ♀, Lesina (Nov.); ♂ aus Corfu (Erb.) determ. Loew als *Iris* Lw. i. litt. Schildchen rothgelb oder beim ♀ schwarz.

Mulio

obscurus Fbr. Mg. S. Lesina (Nov.), identisch mit ♂ aus Corfu (Erb., determ. Lw.).

download unter www.biologiezentrum.at

Bombylius

punctatus Fbr. S59. Zara (Nov.).

ater Scp. SS59. Dalmatia, Lesina (Nov.).

medius L. SS60. Spalato (Nov.); eine Var.: Thoraxrücken ohne dunkle Haarflecke, Brustseiten ohne dunkle Haarstrieme; stimmt in diesen 2 Merkmalen mit *punctipennis* Lw. Neue Beitr. 1855, pag. 12, aber in der schwärzlichen Behaarung der Schenkel mit *medius;* also Uebergangsform zu der südöstlichen Art oder Localrasse.

fugax Wied. SS62. Dalmatien (Erb.).

variabilis Lw. SS61. Lesina (Nov.).

Systoechus

**hircanus* Wied. Lw. l. cit. 35. S64. Wege bei Spalato 1 ♀.

leucophaeus Mg. SS63 (in SS auch als *lucidus* Lw. aus Dalmatien; Lw. gibt diesen nur aus Corsica an). Duino, Nabresina auf trockenen Hügeln; Kerkafälle auf *Mentha.*

Dischistus

**flavibarbus* Lw. l. cit. pag. 46 (nur ♂ aus Rhodus). Lesina (Nov. 1 ♀). Unterscheidet sich von der Beschreibung des ♂ durch ganz gelbe Beine und nicht getrübte Flügel; *unicolor* Lw., pag. 47, ♀ unterscheidet sich durch eben diese Merkmale vom ♂; in dem dicken und kurzen Rüssel und der nicht schwarz behaarten Vorderstirn aber stimmt es mit *flavib.* ♂, während *unicolor* einen langen Rüssel und (♀) eine schwarz behaarte Stirn besitzt.

Ploas

virescens Fbr. SS65. Lesina (Nov.).

Amictus

**pictus* Lw. Mg. VIII. 241. Lesina (Nov.); stimmt vollkommen mit von Loew determ. Exemplaren aus Corfu und Epirus (Erb.).

Geron

gibbosus Mg. SS68. Fiume (Rěc. auf *Mentha),* Zara, Stadtpromenade an Baumstämmen und fliegend; Dalm. (Nov.) ♂ ♀.

Toxophora

maculata Wied. SS69. Fiume (Rěc.); identisch mit Exemplaren aus Corfu (Erb.), Lesina (Nov.).

IV. Acroceridae.

Paracrocera (Mik, Wien. Ent. Z. 1886, pag. 276)

globulus Pz. S73. Zara (Nov., das ♂ mit ganz gelbem, das ♀ mit ganz schwarzem Schildchen).

download unter www.biologiezentrum.at

V. Asilidae.

Dasypogon

diadema Fbr. SS 124. Triest, Nabresina auf Euph. und Gebüsch; Dalmatien (Nov.); Beine ganz schwarz bis ganz rostroth.

Xiphocerus

glaucius Rss. S 126. Zara, Lesina (Nov. ♀); stimmt so ziemlich mit 1 ♂ aus Epirus (Erb., determ. Lw.).

Habropogon

**appendiculatus* Schin. Z. B. G. 1867, pag. 367; Mik, l. cit. 1880, pag. 592. Lesina ♂ ♀ (Nov.). Auch in Calabrien (Erb.).

Stichopogon

elegantulus Mg. ♂ (♀ = *inaequalipes* Lw.). Lesina (Nov.) 1 ♀, das in Form der Hinterleibsbinden und Färbung der Schienen ganz mit ♀ aus Wien (coll. Mik) und Epirus (Erb.) stimmt.

Holopogon

**priscus* Mg. II. 279. Lesina (Nov. 1 ♀). Nach Schiner vielleicht gleich *clavipes* Lw.; diese Art ist aber der Beschreibung nach verschieden durch ziemlich dichte Behaarung des Thorax und der Hinterbeine, durch „sehr dichten und langen Knebelbart" und gelbliche Adern. Bei *priscus* ♀ ist Thorax und Hinterleib nur äusserst kurz und ziemlich spärlich weissflaumig, so dass die glänzend schwarze Grundfarbe nur an den Vorderseiten des Thoraxrückens durch graulichen Reif verdeckt ist; der weisse Knebelbart ist nur von gewöhnlicher Länge und Dichte; auch die weissliche Behaarung der Hinterschenkel ist nicht besonders dicht und lang; die Hinterschienen tragen innen ausser einem sehr dichten und kurzen weissgelben Filze nur eine sparsame Reihe von anfangs weisslichen, gegen die Schienenspitze aber schwärzlichen Borsten; und alle Adern sind schwarz. Mg.'s kurze Beschreibung stimmt vollkommen.

Pycnopogon

fasciculatus Lw. S 136. Abbazia, auf Steinen ♂ ♀; identisch mit ♀ aus Epirus (Erb., determ. Lw.).

Laphria

maroccana Fbr. S 137 (gen. *Pogonosoma Rnd.*), Dalmatien (Erb.), Lesina (Nov.).

fuliginosa Pz. SS 139. Görz.

download unter www.biologiezentrum.at

Asilus

crabroniformis L. SS 143. Dalmatien (Nov.).

(Dysmachus Lw.)

spiniger Zell. S 146. Görz (leg. Mik), Dalmatien (Erb.).

praemorsus Lw. S 147. Zara (Nov.).

(Antiphrisson Lw.)

trifarius Lw. S 147. Lesina (Nov.).

(Machimus Lw.)

rusticus Mg. SS 151. Häufig in Kastanienhainen um Görz.

colubrinus Mg. SS 152. Auf dürren Aesten und Kräutern um Spalato, Ragusa, auf Lacroma nicht selten; Lesina (Nov.).

(Mochtherus Lw.)

Schineri Egg. S 153. Auf Fer. bei Nabresina ♀.

(Cerdistus Lw.)

erythrurus Mg. SS 154. Die Normalform (mit fast ganz rothem Hypopygium) um Görz (leg. Prof. Mik ♂ ♀), Monfalcone; Epirus (Erb.); var. *albispinus* Palm, Z. B. G. 1876, pag. 414 (als Art) (Hypopygium mit Ausnahme der unteren Lamellen schwarz oder nur an den Rändern roth) sammelte Novak auf Lesina, dem Standorte Palm's, ♂ ♀. ♀ mit 2 weissen Schildchenborsten (also *albisp.* nach Palm) sammelte ich auch um Ragusa und auf Lacroma; aber auch mehrere ♂ der Normalform besitzen 2 weisse Schildchenborsten; es lassen sich also, da das 3. Merkmal Palm's, die mehr bräunlichgelbe Thoraxfärbung und die grössere Deutlichkeit der Thorax-Seitenstriemen ebenfalls variabel ist, die ♀ von *erythr.* gar nicht und die ♂ nur durch die Färbung des Hypopygium von der Normalform unterscheiden; auch die Färbung der Schienen und Tarsen variirt. Exemplare mit fast ganz schwarzen Beinen (v. *nigripes* mihi, Dipt. v. Steiermark) sammelte ich in Untersteiermark (Schildchenborsten weiss, Hypopyg roth); Exemplare mit fast ganz rothen Schienen und rothen 2 ersten Tarsengliedern (= *dalmatinus* SS in litt.) sah ich in SS aus Dalmatien und sammelte ich um Ragusa.

(Tolmerus Lw.)

atripes Lw. S 155. Abbazia auf Steinen.

poecilogaster Lw. S 156. Auf Fer. bei Nabresina ♂.

(Epitriptus Lw.)

cingulatus Fbr. S 157. Görz (comm. Mik).

download unter www.biologiezentrum.at

VI. Therevidae.

Phycus

* *dispar* Mg. II. 124. Schiner, Z. B. G. 1865, pag. 992 aus Dalmatien (als *Thereva)*. Zara (Nov. ♂ ♀). Der Hinterleib des ♂ ist nicht weiss, wie man nach Mg. glauben könnte, sondern nur — mit Ausnahme der letzten Ringe — dicht silberweiss behaart.

Thereva

arcuata Lw. S 167. Lesina, Zara (Nov. ♀); 1 ♀ auch aus Calabrien (Erb.).

* *aurata* Lw. Neue Beitr. 1854, pag. 2 (♂ aus Brussa, leg. Mann). Zara ♂ ♀ (Nov.). Das ♂ stimmt vollkommen nach Lw.; die ♀ stimmen fast durchaus mit *auricincta* Egg. Z. B. G. 1859, pag. 400 und S 162. Nur 2 Unterschiede dürften statthaben; *auric.* ♂ ♀ haben nach der Beschreibung ein graues, weissbehaartes, *aurata* ♂ ♀ ein weisses, hell goldgelb behaartes Untergesicht. Bei *auric.* ♂ ♀ werden die Beine gelb, gelb behaart und bedornt genannt; bei *aurata* ♂ ♀ sind nur die Schenkel honiggelb, die Schienen etwas und die Tarsen stark gebräunt, die Beine zwar gelb behaart, aber schwarz bedornt. — Sollte die „weisse" Behaarung der *auric.* doch mehr gelb sein und sich „gelb" nur auf die Behaarung, nicht auch auf die Bedornung beziehen, so wäre es nicht unwahrscheinlich, dass *auricincta* nur eine nördliche Rasse der *aurata* ist; *auricincta* wird vom Schneeberge und Neusiedlersee angegeben; *aurata* Lw. hat jedenfalls die Priorität.

praecox Egg. S 164. Zara (Nov.) ♂ ♀.

VII. Leptidae.

Leptis

maculata Deg. S 173. Lesina (Nov. ♀). Hinterleib fast matt; bei meinen Exemplaren aus Villach und Obersteiermark stark glänzend; sonst sehe ich keinen Unterschied.

Chrysopila

aurea Mg. SS 176, Fiume, Kerkafälle; Spalato (Nov.).

splendida Mg. II. 102 (*nigrita* SS 176) non Fbr. sec. Lw. Mg. VIII. 56. Langunen von Monfalcone ♂.

VIII. Scenopinidae.

Scenopinus

glabrifrons Mg. SS 160. Zara (Nov.).

download unter www.biologiezentrum.at

IX. Empidae.

Tachydromia

***Novakii n. sp.** ♂ ♀. *1·5 mm. Nigra capite et thorace cinereo, abdomine nigro, nitido, pedibus et antennarum basi flavorufis, tibiis anticis fuscis, incrassatis; tertio antennarum articulo brevissimo; alis hyalinis, nervis flavis, cellulis basalibus fere aequilongis. Lesina, leg. Novak ♂ ♀ in copula.*

Eine der kleinsten und zartesten Arten, zunächst verwandt mit *cothurnata* und *articulata* Mcq. Kopf und der schmale Thorax fast gleichmässig aschgrau bereift; Thoraxrücken mit sparsamen, fahlgelben Härchen, ebenso die längeren Rand- und die Schildchenborsten (2 mittlere längere, 2 seitliche kürzere) fahlgelb, Augen schmal getrennt, Fühler auffallend kurz; die Basis rothgelb, das 3. Glied schwarzgrau, fast kreisförmig, nur sehr wenig spitzlich; die feine, dunkle Borste wenigstens von doppelter Länge der Fühler. Der kurze Rüssel rothgelb, die winzigen Taster ♂ ebenfalls, die etwas grösseren ♀ weisslich und weisslich behaart. Hinterleib glänzendschwarz mit sehr schmalen, beim ♀ etwas breiteren grauen seitlichen Einschnitten; Bauch ♀ mehr braun, besonders gegen die Basis. Hypopygium klein, stumpfgeschlossen. Beine sammt den Hüften rothgelb, kurz weisslich behaart, die letzten Tarsenglieder verdunkelt. Schenkelform normal (Hinterschenkel gar nicht, vordere etwas, mittlere stärker, doch nicht auffallend verdickt); Vorderschienen ♂ ♀ gebräunt, besonders auf der Oberseite, beim ♂ stärker und fast schwarzbraun; beim ♂ auch bedeutend dicker als die übrigen; die Verdickung beim ♀ nur schwach. — Flügel ziemlich kurz, elliptisch, glashell, mit gelblichen Adern; die 2. Längsader mündet in der Mitte zwischen der 1. und 3.; das Randmal nur durch eine Verdickung der Randader angedeutet, gelblich; 3. und 4. Längsader genau parallel. Hintere Basalzelle kaum kürzer als die vordere, da die beiden Queradern fast parallel sind und die vordere nur etwa um Aderdicke hinaus gerückt ist. Analzelle nur durch den Analquernerv angedeutet. — Am besten stimmt wohl die Beschreibung der *pulicaria* Mg. VI. 343, doch ist sie zu kurz, um die Identität sicher zu stellen; Mg. erwähnt weder die Form der Fühler, noch die Länge der Basalzellen etc. und nennt die Beine einfach gelbroth.

download unter www.biologiezentrum.at

***lesinensis n. sp.** ♂ ♀. *1·5 mm. Nigra capite et thorace cinereo, nigrosetoso, abdomine nigro nitido, pedibus nigris vel fuscis tarsis dilutioribus; antennarum basi brunneoflava, articulo tertio oblongo-ovato seta aequilonga. Lesina, leg. Novak,* 1 ♂, 3 ♀.

Auch auf diese Art passt keine der vorhandenen Beschreibungen; sie steht etwa nächst *exigua* Mg. Oberkopf und Thorax fast gleichmässig dunkel aschgrau bereift, letzterer mit sparsamen kurzen, fahlgelben Härchen und längeren schwarzen Rand- und Schildchenborsten (4, wie bei *Novakii).* Rüssel schwarz, die winzigen Taster und das schmale Untergesicht weisslich. Fühlerbasis rothbraun, das Endglied schwarz, länglich eiförmig, etwa doppelt so lang als breit, gegen die Spitze nur wenig verschmälert, mit dunkler, ziemlich dicker, etwa gleichlanger Borste. Hinterleib ♂ stumpf, mit winzigem Hypopygium, ♀ zugespitzt mit 2 kleinen Endlamellen, bei beiden glänzendschwarz mit sehr schwacher dunkler Behaarung. Beine kurz fahlgelb behaart, schwarz oder dunkelbraun, nur die nicht verdickten Vorderschienen und alle Tarsen — mit Ausnahme der Endglieder oder wenigstens die Fersen — lichter, etwa gelbbraun. Mittelschenkel stark, V. schwach, H. gar nicht verdickt. Flügel fast ganz, wie bei *Novakii,* nur ist die Analzelle auch unten durch eine deutliche Ader begrenzt und die hintere Querader steht sehr schief, so dass die hintere Basalzelle oben etwas kürzer, unten aber deutlich länger ist als die vordere.

candicans Fall. var. *fasciata* Mg. SS 89. Lesina ♂ (Nov.).

maculipes Mg. SS 87. Lesina ♀ (Nov.).

albocapillata Fall. SS 90? Lesina (Nov.) 1 unreifes ♀; Thoraxrücken ziemlich deutlich grau bereift; könnte auch *leucochaeta* Becker, Berl. Ent. Z. 1889, sein, aber die Borste ist bedeutend kürzer als die langen Fühler; vielleicht sind beide nicht specifisch verschieden, da auch meine Exemplare von *alboc.* aus Melk, Seitenstetten, Steinbrück einen ziemlich deutlich grauflaumigen Thoraxrücken besitzen.

pallida Mg. S. 91. Um Zara gestreift 1 ♂.

Empis

**erosa* Lw. Mg. VIII. 260. Zara (Nov. 1 ♀); schon von Loew aus Dalmatien angegeben; stimmt genau mit 1 ♀ aus Calabrien (Erb.) mit der Original-Etiquette Loew's.

download unter www.biologiezentrum.at

* *dedecor* Lw. Berl. Ent. Z. 1869, pag. 65 (aus Griechenland). Lesina 1 ♂ (Nov.). Stimmt genau mit der Beschreibung und mit 1 ♀ aus Tinos (Erb.) mit der Original-Etiquette Loew's.

* *caudatula* Lw. Berl. Ent. Z. 1867, pag. 53. Lesina 1 ♂ (Nov.). Stimmt vollkommen mit Exemplaren aus Melk, Seitenstetten, Admont etc.

* *brunnipennis* Mg. III. 33 ♀, S 109. Lesina (Nov.) ♂♀. 3—4·5 *mm.* Die ♀ stimmen genau nach Mg. und ♂♀ mit meinen um Melk gesammelten Exemplaren. Das noch nicht beschriebene ♂ besitzt ziemlich glashelle Flügel, daher das braungelbe Randmal deutlicher hervortritt, ebenfalls (gleich dem ♀) zusammengedrückte Hinterschienen und Hinterfersen; während aber die Beine ♀ überall nur kurz behaart und nur mit ziemlich kurzen, feinen Borsten spärlich besetzt sind, tragen die Schenkel und Schienen ♂ zwar ebenfalls sehr feine, aber lange Borsten, zumal auf der Rückseite der Hinterschienen und noch auffallender an den Mittelbeinen; die Mittelschenkel tragen unterseits in der Basalhälfte einen besonders langen Borstenkamm und die Mittelschienen innen und aussen ausser der langen feinen Behaarung auch noch 4—5 (innen öfters noch mehr) ganz auffällig lange feine Borsten, welche wohl das 3—4fache der Schienenbreite besitzen. Das Hypopygium ist ziemlich klein, der Faden aber ganz frei, sehr lang und fein, in einem unregelmässigen Bogen nach aufwärts geschwungen. Die Hinterränder des Hypopygiums sind mit ziemlich langen fahlbraunen, nach rückwärts gerichteten Haaren wimperartig besetzt. Gehört in die Gruppe der *chioptera* mit lichten Schwingern und vollständigem Geäder; Beine ♀ nirgends gefranst oder gewimpert.

* **genualis n. sp.** ♂. *5 mm. Simillima E. dasypodae Egg.; differt tibiarum omnium et metatarsorum posteriorum basi rufoflava, thorace obscure cinereo, tibiis posticis longesetosis. Lesina.*

Die Beschreibung der *dasypoda* Egg. Z. B. G. 1860, pag. 344 (aus Sicilien) stimmt fast in allen Punkten; doch sind die Unterschiede zu gross, als dass ich mein ♂ für eine blosse Varietät derselben halten könnte; *dasyp.* ist grösser (3'''), mit schwarzem Rückenschilde; bei *genualis* ist er nur dunkel braungrau, in der Schultergegend sogar aschgrau. Ferner sind die Beine nicht durchaus glänzendschwarz, sondern alle Schienen sind an der Basis, besonders auf der Rückenseite

download unter www.biologiezentrum.at

ziemlich breit rothgelb, auch die Mittelferse ist beinahe ganz und die Hinterferse wenigstens an der Basis rothgelb. Endlich sind die aus schmaler Basis ziemlich kolbig verdickten und in der Mitte deutlich gekrümmten Hinterschienen nicht kurz, sondern an der Hinterseite ziemlich auffallend lang und dicht borstig behaart; auch die etwas verdickte Hinterferse trägt auf der Hinterseite lange Borstenhaare und auf der Vorderseite dicke kurze Stacheln. Die Vorderseite der Hinterschienen und die verlängerten Hinterschenkel sind allerdings nur kurz und unscheinbar behaart, ebenso ist die Behaarung der Vorderbeine inclusive der ziemlich langen, walzenförmig verdickten Vorderferse nicht auffällig. Am auffallendsten ist, wie bei *dasyp.* und *brunnipennis*, die der Mittelbeine: die Schenkel tragen ober- und unterseits eine lange Borstenreihe, welche gegen die Basis der Unterseite an Dichte und Länge zunimmt. Die Schienen sind innen und aussen langwimperig behaart und zwischen den Haaren stehen noch 5—6 auffallend längere Borsten. Die dünne Mittelferse aber trägt nur ganz kurze Haare und Borsten. Die weiche Behaarung des glänzendschwarzen Hinterleibes und der Hüften ist fast durchaus fahlgelb, ebenso Schwinger, Haarschirm und Schüppchen. Das deutlich abgeschnürte Hypopygium entspricht der Beschreibung der *dasyp.*, ist kurz, stumpf, klaffend, mit kurzem, dickem, gelbbraunem, grösstentheils verstecktem, nur wenig über die kleinen Seitenlamellen aufragendem Faden. Die Beborstung des Thoraxrückens ist kurz und gereiht: zweireihige Acrostichalbörstchen und unregelmässig zweireihige Dorsocentralborsten. Flügel schwach gebräunt mit lichtbraunem, länglichem Randmal etc. wie bei *dasyp.* — *Emp. geniculata* Zett. ist durch dunkle Schwinger etc. verschieden.

Hilara

* *Novakii* Mik, Wien. Ent. Z. 1892, pag. 83 (aus Lesina und Sabioncello, *Mikii* Strobl Z. B. G. 1892, pag. 74). Ich erhielt von Prof. Mik und von Novak mehrere ♂♀.

* **matroniformis n. sp.** ♂. *Simillima H. matronae; differt fronte et antennis totis nigris, setis acrostichalibus biseriatis, thorace unicolore, tibiis fuscis. Lesina, Styria meridionalis.*

Ganz ausserordentlich ähnlich der *matrona* Hal., so dass meine Beschreibung in Z. B. G. 1892, pag. 84, fast in allen Punkten (in Grösse, Tracht, auffallender Beborstung der

download unter www.biologiezentrum.at

Vorderschienen und Vordertarsen etc.) stimmt; nur folgende Unterschiede sind zu beachten: die Stirn ist matt sammtschwarz und auch die Wurzelglieder der Fühler sind ganz dunkel. Der etwas dunkler graue Thorax zeigt ausser einem rothen Schulterpunkte keine rothen Stellen der Brustseiten. Die Acrostiachalbörstchen sind durchaus regelmässig zweireihig. Die Schenkel und Hüften sind dunkler rothgelb, erstere an der Oberseite mehr weniger braun und alle Schienen mit Ausnahme der schmalen Basis braun. Die schwarze Vorderferse zeigt nirgends einen grauen Schimmer. Das Hypopygium ist etwas kleiner, überragt weder oben, noch unten den Hinterleib. Die Flügel sind mehr bräunlich als grau. — An Waldbächen bei Steinbrück in Südsteiermark im Juli 1892 von mir und auf Lesina von Novak gesammelt, 3 ♂.

Drapetis
assimilis Fall. SS 95. Loew, Neue Beiträge, 1859, pag. 41. Lesina (Nov.) 1 ♀.

X. Dolichopodae.

Psilopus
**albonotatus* Lw. Neue Beiträge, 1857, pag. 4 (♂ aus Rhodus). Lesina (Nov.) ♂♀.

Die ♂ stimmen vollkommen nach Loew und unterscheiden sich von *lesinensis* Mik und *lacteitarsis* Beck. leicht durch die fast ganz gelben Fühler (nur die Endhälfte des 3. Gliedes ist braun) und dadurch, dass nur das 4. Glied der Vordertarsen etwas breitgedrückt und weiss ist. Das zugleich damit gefangene ♀ stimmt in der Körperfärbung fast ganz mit dem ♂, nur ist es dichter gelbgrau bestäubt und die dunklen Vorderrandsbinden des Hinterleibes sind schmal. Es besitzt die den *Psilopus*-Weibchen eigenthümliche gelbe Borstenreihe der Vorderschenkel; die Beine sind einfach; die Mittelschienen tragen ausser dem Basalbörstchen der Rückenseite des ♂ auch noch 2 kurze schwarze Börstchen in der Mitte der Innenseite und die 4. Längsader läuft von der Gabelung an fast in gleicher Richtung zum Rande, während sie beim ♂ sich steil nach abwärts biegt.

Ausserdem erhielt ich als **euzonus* Lw. aus Dalmatien von Novak 2 dem *albifrons* Mg. sehr ähnliche, aber doch davon verschiedene ♀. Die Beschreibung des ♂ aus Sicilien (Loew, Neue Beiträge, 1859, pag. 2) stimmt in der Färbung

download unter www.biologiezentrum.at

sehr gut; nur ist der letzte Ring ganz metallgrün oder nur schmal gelb gesäumt.

Gymnopternus (Hercostomus)

cretifer Walk. S 207. Lesina (Nov.).

chaerophylli Mg. SS 207. Im Görzer Gebiete.

(Dasyarthrus Mik)

inornatus Lw. S 210. Küstenland (comm. Mik).

Machaerium

thinophilus Lw. S 202. Lagunen von Monfalcone 1 ♀.

Aphrosylus

**venator* Lw. Neue Beiträge, 1857, pag. 55. Auf Meeresfelsen zwischen Fiume und Volosca, nicht selten.

Orthochile

unicolor Lw. S 203. Zara (Nov.); stimmt genau mit Exemplaren Erber's aus Calabrien (determ. Lw.).

Chrysotus

**pulchellus* Kow. Z. B. G. 1874, 461. Lagunen von Monfalcone.

suavis Lw. SS 186. Kow. l. c. 464. Görz und Fiume gestreift.

Syntormon

pallipes Fbr. SS 192. Kow. Wien. Ent. Z. 1884, pag. 109. Lesina, Zara (Nov.); bei 1 ♂ ist nur das Enddrittel, beim 2. fast die Endhälfte der Hinterschenkel und Hinterschienen schwarz.

Medeterus

micaceus Lw. Kow. Z. B. G. 1878, pag. 47; S 238. An Wegrändern bei Abbazia 1 ♀; ♂ sammelte ich bei Steinbrück (Unter-Steiermark).

diadema L. Kow. l. cit. pag. 62. SS 237. An Baumstämmen der Stadtpromenade von Zara.

**flavipes* Mg. Kow. pag. 63. Mit der vorigen.

Hydrophorus

praecox Lehm. Kow. Wien. Ent. Z. 1884, pag. 110 (*inaequalipes* Macq. S 230). Dalmatien (Erb.), Zara (Nov.). Identisch mit (Exemplaren Mik's (als *inaeq.*, auch das Exemplar Erber's war als *inaeq.* determ.).

Thinophilus

ruficornis Hal. S 228. Duino (comm. Mik).

flavipalpis Zett. S 228. Am Strande bei Zara (Nov.).

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: Beiträge zur Dipterenfauna des österreichischen Littorale. 29-42